

Name (Person)

Merhart, Gero von

GND-Nummer

120175010

Lebensdaten (kurz)

1886-1959

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr.

Beruf

Prähistoriker

Paläontologe

Gesellschaftsstand

Adel

Geschlecht

männlich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Österreichisch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1886-10-17

Geburtsort

[Bregenz](#)

Mutter

[Merhart von Bernegg \(geb. Bayer\), Carolina \(Cary\)](#)

Vater

[Merhart von Bernegg, Walter](#)

Sterbedaten**Sterbedatum**

1959-03-04

Sterbeort

[Schloss Bernegg \(Emmishofen\)](#)

Hochzeit**Ehepartner**

[Merhart von Bernegg \(geb. Nüscheler\), Barbara](#)

Datum

1922

Kommentar (Hochzeit)

Barbara von Merhart verstarb 1931.

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1714610>

Schriftprobe

Abbildung

Ihre geehrte Frau Dorothea!

Ihren Brief habe ich voll an Herrn genommen. Also, ich werde am 15. Juli mit aufgeschöpften Strichen zur Stelle sein.

Dies ist ja noch nicht alles klar, vielleicht nur, weil ich in Beamten-Dingen bodenlos, kenntnislos bin. In Sie aber da sicheren Meinung sind, man werde mir 5000 fl. zahlen, so bin ich beruhigt. Ich habe nun gefürchtet, man werde, hat man mich mal, allerlei Rechenkünste verüben, die mich "zurückverfen". Ich bin halt ein mehrfach gebrauchter Österreicher mit noch dazu deutsches "Vorbelastung".

Hoffentlich hat Brechen nun sein Papier geschrieben. Meinerseits lege ich bei Retour die Berechnung, Militärdienstbestätigung, Dozentenbestätigung. Vom Museum eine Bestätigung zu nehmen sieht nicht aus, da es ja ein Verein ist. Sie haben mich zum Ehrenmitglied ernannt, das ist eigentlich Arbeit und viel genug. Und der Konservator fällt so wie so in die Dozentjahre hinein. Ich kann das Papier nicht haben, weil der Landeskonservator auf Krankheitsurlaub ist und ich ihn eigen selbst vertreten würde. Indes sind das andere wohl Basis genug sein.

Ich fahre spätestens morgen nach Bayern und hoffe Sonntag in Zürich sein. Wünschen Sie die Lebensversicherung haben, mir eine Karte zu schreiben, in welchem Hotel ich in Mainz mit meiner Frau oder allein gehen soll. Ich mit Kollegen Behn nicht löblich fallen und wenn meine Frau mit kommen sollte, so ich sie jedenfalls unten in der Stadt haben, da sie ja nicht steigen kann.

Auf Wiedersehen also am 15. Ich hoffe sehr, dass Sie mit mir zufrieden sind.

Beste Grüße in einigen Telle.

J. Mehnert.

antwortet -
B

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1362001>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Schlegelmilch, Dana](#)

Datum

2019-03-10

Biographische Information

Gero von Merhart war der Erste Ordentliche Ordinarius für Vorgeschichte im Deutschen Reich; er wurde 1928 auf den neu eingerichteten Marburger Lehrstuhl berufen und wirkte hier schulbildend als Lehrer der ersten Generation professionell ausgebildeter Vorgeschichtler.

Ursprünglich in Geologie promoviert, wandte sich Merhart schon vor dem Ersten Weltkrieg der Prähistorie zu: Schon als Student engagierte er sich, ebenso wie seine Eltern, im Museumsverein des Vorarlberger Landesmuseums und war hier unter anderen mit den Bregenzer Funden des römischen Brigantium konfrontiert.

1913 wurde Merhart Assistent an der Prähistorischen Staatssammlung München. Der Erste Weltkrieg verhinderte jedoch eine fruchtbare Tätigkeit. Merhart geriet schon Ende 1914 in Gefangenschaft und verbrachte fünf Jahre in sibirischen Lagern. Erst nach Ende des Krieges konnte er im Museum der Geographischen Gesellschaft in Krasnojarsk anderthalb Jahre tätig werden. Er nutzte die Gelegenheit, sich mit sibirischer Urgeschichte zu beschäftigen. Nach seiner Rückkehr nach Österreich verarbeitete er diese Studien zu einer 1924 in Innsbruck eingereichten Habilitation. Da Innsbruck keine Perspektive für ihn bot und er sowohl den Lehrauftrag als auch die Fachdirektion für Vorgeschichte am Museum Ferdinandeum Innsbruck - ebenso wie die Abteilungsleitung am Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz - unbezahlt versah, ging er 1927 als Direktorialassistent an das Römisch-Germanische Zentralmuseum Mainz. 1928 wurde er auf den Marburger Lehrstuhl berufen.

Während der NS-Zeit geriet Merhart in Gegnerschaft zu Hans Reinerth, der als parteiamtlicher Beauftragter der NSDAP für Vorgeschichte agierte, sowie zu den örtlichen SS-Stellen in Nordhessen. Obwohl Merhart nicht prinzipiell gegen den Nationalsozialismus eingestellt war, führte dies dazu, dass sich der Sicherheitsdienst der SS auf die Position stellte, Merhart sei weltanschaulich als Professor im nationalsozialistischen Staat nicht tragbar. Da er seinen Sohn auf Wunsch seiner verstorbenen Frau auf dem Jesuitengymnasium Stella Matutina, das er selbst auch besucht hatte, erziehen ließ, wurde ihm "politischer Katholizismus" vorgeworfen. Heinrich Himmler veranlasste daraufhin die Entlassung Merharts, der einen Rücktritt von seinen Ämtern selbst aufgrund der vielfältigen Konflikte vorgeschlagen hatte. Himmler erklärte sich jedoch auf Vermittlung des Merhartschülers Werner Buttler bereit, eine "ehrenhafte Pensionierung" zu akzeptieren; diese erfolgte 1942. Zusätzlich erhielt Merhart von der kulturpolitischen Organisation der SS, dem "Ahnenerbe", einen Forschungsauftrag zur "Vorgeschichte der Alpen", den er vom Stammsitz seiner Familie in der Schweiz aus durchführen sollte. Durch den Kriegsbeginn war es Merhart allerdings nicht möglich, in die Schweiz auszureisen, so dass er in Marburg verblieb. Eine Aktivierung für das SS-"Ahnenerbe" in Serbien lehnte er 1942 ab. 1943/44 unternahm er jedoch im Auftrag des "Ahnenerbes" Reisen nach Südtirol, da er in die dortige

Vorgeschichtsarbeit der SS eingegliedert werden sollte. Lediglich das Kriegsende verhinderte dies. 1944 übernahm Merhart zudem die kommissarische Leitung der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt, da alle Verantwortlichen zum Kriegsdienst eingezogen worden waren. In dieser Funktion organisierte er die Löschung und Räumung des RGK-Gebäudes nach seiner Zerbombung. Von 1945 bis 1949 vertrat Merhart seinen Nachfolger auf dem Lehrstuhl Wolfgang Dehn, der zunächst in Kriegsgefangenschaft war und dann ein Entnazifizierungsverfahren durchlaufen musste. Eine Reaktivierung als Professor lehnte Merhart ab, insbesondere, da er als Spätfolge einer Malariaerkrankung aus der Sibirienzeit langsam erblindete. Die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte Merhart auf dem Stammsitz seiner Familie in der Schweiz, der Bernegg.

In der Nachkriegsrezeption wurde Merhart insbesondere von seinem Schüler Georg Kossack als ein "Beispiel für Widerstand" gegen das NS-Regime verklärt. Neuere Forschungen haben gezeigt, dass dies nicht haltbar ist; Merharts Lebensweg ist vielmehr als ambivalent zu beschreiben.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1908

bis

1913

Ort

[München](#)

[Wien](#)

[Zürich](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Universität Wien](#)

[Universität Zürich](#)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Anthropologie

Geographie

Geologie

Prähistorische Archäologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1913

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Kreide und Tertiär zwischen Hochblanken und Rhein

Art des Abschlusses

Habilitation

Jahr des Abschlusses

1924

Abschluss-Ort

[Innsbruck](#)

Hochschule (Abschluss)

[Universität Innsbruck](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die Bronzezeit am Jenissei

Betreuer/in

[Menghin, Oswald \(1888-1973\)](#)

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärische Grundausbildung

von

1907

bis

1908

Beschreibung

Österreichischer Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Leutnant

von

1914-08

bis

1914-12

Beschreibung

August bis Dezember 1914 Kriegseinsatz in der österreichischen Armee

Art des Militärdienstes

Kriegsgefangenschaft

Militärischer Rang

Leutnant

Ort

[Sibirien](#)

von

1914-12

bis

1921

Beschreibung

- Dezember 1914 russische Kriegsgefangenschaft: fünfjährige Internierung in verschiedenen Lagern
- 1919-1921 anderthalbjährige Tätigkeit im Museum der Geographischen Gesellschaft in Krasnojarsk; dabei Gelegenheit, die Urgeschichte Sibiriens zu studieren

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Assistent/in

Beschäftigungsangabe

Assistent an der Prähistorischen Staatssammlung, die zum Anthropologischen Institut der Münchener Universität gehörte; nominell war Merhart bis 1922/23 angestellt, aufgrund von Kriegsdienst und Gefangenschaft faktisch jedoch nur bis Juli 1914 tätig

von

1913

bis

1914-07

Ort der Anstellung

[München](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Prähistorische Staatssammlung \(München, 1885-2000\)](#)

Beschäftigungsangabe

Museumsarbeit als Kriegsgefangener

von

1919

bis

1921

Ort der Anstellung

[Krasnojarsk/Sibirien](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Museum der Jenisej-Gubernie Krasnojarsk \(Sibirien\)](#)

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

Fachdirektor der vorgeschichtlichen Abteilung

von

1923

bis

1943

Ort der Anstellung

[Innsbruck](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum](#)

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

unbezahlter Privatdozent

von

1924

bis

1927

Ort der Anstellung

[Innsbruck](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universität Innsbruck](#)

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

ehrenamtlicher Obmann der vorgeschichtlichen und römischen Sammlung

von

1926

bis

1940

Ort der Anstellung

[Bregenz](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Vorarlberger Landesmuseum](#)

Art der Beschäftigung

Assistent/in

Beschäftigungsangabe

Direktorialassistent

von

1927-07-15

bis

1928-05-01

Ort der Anstellung

[Mainz](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Römisch-Germanisches Zentralmuseum \(1852-1939, 1943-2022\)](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Ordentlicher Professor auf dem ersten in Deutschland eingerichteten Ordinariat für Vorgeschichte

von

1928

bis

1942

Ort der Anstellung

[Marburg an der Lahn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Philipps-Universität Marburg](#)

Art der Beschäftigung

Ehrenamtliche/r

Beschäftigungsangabe

ehrenamtlicher Leiter der Kurhessischen Denkmalpflege Nordhessen (mit Marburger Ordinariat verbunden)

von

1928

bis

1942

Ort der Anstellung

[Marburg an der Lahn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Hessen. Landesamt für Kulturgeschichtliche Bodenalertümer \(-1967\)](#)

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

Gastdozent

von

1931-05

bis

1931-05

Ort der Anstellung

[Helsinki](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Helsingin yliopisto \(Universität Helsinki, 1919-\)](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Kommissarischer Leiter

von

1943

bis

1945

Ort der Anstellung

[Frankfurt am Main](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Stellvertretender Direktor des Vorgeschichtlichen Seminars

von

1946-09-04

bis

1949

Ort der Anstellung

[Marburg an der Lahn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Philipps-Universität Marburg](#)

Art der Beschäftigung

Akademische/r Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Lehrauftrag an der Universität Marburg

von

1946-10

bis

1949-03-31

Ort der Anstellung

[Marburg an der Lahn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Philipps-Universität Marburg](#)

Forschungstätigkeit

Forschungstätigkeitsangabe

Aufbau des Marburger Seminars für Vorgeschichte (Bibliothek, Sammlung, Fotoarchiv);
Lehrkonzeption

von

1928

bis

1948

Ort der Forschung

[Marburg an der Lahn](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Philipps-Universität Marburg](#)

Art der Forschungstätigkeit

Ausstellen

Bearbeiten

Beschreiben

Dokumentieren

Inventarisieren

Klassifizieren

Präsentieren

von

1926

bis
1940

Ort der Forschung
[Bregenz](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Vorarlberger Landesmuseum](#)

Art der Forschungstätigkeit

Ausstellen
Bearbeiten
Beschreiben
Dokumentieren
Inventarisieren
Klassifizieren
Präsentieren

von
1923

bis
1943

Ort der Forschung
[Innsbruck](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum](#)

Art der Forschungstätigkeit
Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe
Ausgrabung des römischen Brigantium in der Bregenzer Oberstadt und am Ölrain.

von
1926

bis
1940

Ort der Forschung
[Bregenz](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Vorarlberger Landesmuseum](#)

Forschungsgegenstand

Siedlung

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Gräberfeld "Egerndorfer Wald"

von

1934

bis

1937

Ort der Forschung

[Wörgl/Tirol](#)

Forschungsgegenstand

Gräberfeld

Gräber

Forschungszeitstellung

Eisenzeit

Hallstattzeit

Latènezeit

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Berufsvereinigung Deutscher Prähistoriker](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1922

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Gesellschaft für Deutsche Vorgeschichte \(1913-1933\)](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

1933

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte \(1933-1945\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1933

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Art der Mitgliedschaft

korrespondierendes Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1926

bis (Ende Mitgliedschaft)

1930

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1930

bis (Ende Mitgliedschaft)

1959

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1935

bis (Ende Mitgliedschaft)

1959

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Norsk Arkeologisk Selskap](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1937

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Vorstandsmitglied

von

1928

bis

1959

Gremium (Institution)

[Römisch-Germanisches Zentralmuseum \(1852-1939, 1943-2022\)](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Kommissionsmitglied

von

1928

bis

1949

Gremium (Institution)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung

Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland

Jahr (Auszeichnung)

1956

von Institution (Auszeichnung)

[Bundesrepublik Deutschland](#)

Begriffe und Konzepte**geprägter Begriff**

Melauner Kultur (seitdem modifiziert zu Laugen-Melaun-Gruppe)

Jahr (Begriffsprägung)

1927

Gründung**Art der Gründung**

Kurhessisches Landesamt für Vor- und Frühgeschichte

Ort der Gründung

[Marburg an der Lahn](#)

Gründungsjahr

1937

Kongressteilnahme**Name**

[Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung \(1929 : Bregenz\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Name

[Jahressitzung der Römisch-Germanischen Kommission \(1935 : Frankfurt am Main\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Kongressangabe

1935-07-15

Name

[Studienfahrt deutscher und donauländischer Forscher \(7 : 1937\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Kongressangabe

vom 11. bis 21.09.1937

Name

[Jahressitzung der Römisch-Germanischen Kommission \(1937 : Frankfurt am Main\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Name

[Jahressitzung der Römisch-Germanischen Kommission \(1939 : Frankfurt am Main\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Kongressangabe

1939-05-25

Verhältnis zu

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Behrens, Gustav \(1884-1955\)](#)

von

1927

bis

1955

Topographische Beziehung

[Mainz](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Bersu, Gerhard \(1889-1964\)](#)

von

1927

bis

1959

Topographische Beziehung
[Frankfurt am Main](#)

hat/war

war Lehrer/in von

Name

[Coblenz, Werner \(1917-1995\)](#)

bis

1947

Topographische Beziehung
[Marburg an der Lahn](#)

hat/war

war Lehrer/in von

Name

[Freund, Gisela \(1920-2023\)](#)

von

1946

bis

1947

Topographische Beziehung
[Marburg an der Lahn](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Freund konnte als "Gast" im Schwesterseminar bei Gero von Merhart an ihrer Habilitationsschrift forschen.

hat/war

hat gehört bei

Name

[Heierli, Jacob \(1853-1912\)](#)

Topographische Beziehung
[Zürich](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Jacobsthal, Paul Ferdinand \(1880-1957\)](#)

von

1928

bis

1957

Topographische Beziehung

[Marburg an der Lahn](#)

hat/war

hat gehört bei

Name

[Hoernes, Moritz \(1852-1917\)](#)

[Much, Rudolf \(1862-1936\)](#)

[Obermaier, Hugo \(1877-1946\)](#)

von

1908

Topographische Beziehung

[Wien](#)

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1926

bis

1945

hat/war

hat gehört bei

Name

[Birkner, Ferdinand \(1868-1944\)](#)

[Ranke, Johannes \(1836-1916\)](#)

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

bis

1913

Topographische Beziehung
[München](#)

hat/war
war Lehrer/in von

Name
[Sangmeister, Edward \(1916-2016\)](#)

von
1934

bis
1939

Topographische Beziehung
[Marburg an der Lahn](#)

hat/war
hat zusammengearbeitet mit

Name
[Sprockhoff, Ernst \(1892-1967\)](#)

von
1928

bis
1945

Topographische Beziehung
[Frankfurt am Main](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)
[Philipps-Universität Marburg](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)
Philipps-Universität Marburg. Vorgeschichtliches Seminar

Archiv-Nummer
DE-611-BF-11920

Archivalien (Freitext)

Nachlaß Gero Merhart von Bernegg

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-896

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1922-1956

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-896>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1834

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1957-1958

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1834>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A-AR-64

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit Drexel, Friedrich; 3 Briefe: 1927

Archivalien (Online-Ressource)**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-64>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

PR 003

Archivalien (Freitext)

Im Nachlass P. Reinecke 14 Briefe, 1926-1945

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

GB

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit G. Behrens, Laufzeit: 1927-1952

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Merhart, G. von. \(1926\). Bronzezeit am Jenissej. Ein Beitrag zur Urgeschichte Sibiriens. Schroll.](#)

Literaturverweis

[Merhart, G. von. \(1969\). Hallstatt und Italien. Verlag des römisch-germanischen Zentralmuseums Mainz ; In Kommission bei R. Habelt Verlag.](#)

Kommentar

Der Band erschien zehn Jahre nach Merharts Tod und sammelt verschiedene, bereits früher publizierte Aufsätze.

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[SchlegelmilchD. \(2012\). Gero von Merharts Rolle in den Entnazifizierungsverfahren "belasteter" Archäologen. Umbruch 1945.](#)

Seitenzahl(en)

12-19

Kommentar

In: Regina Smolnik (Hrsg.), Umbruch 1945? Die prähistorische Archäologie in ihrem politischen und wissenschaftlichen Kontext (Dresden 2012).

Literaturverweis

[D. Schlegelmilch, Der Prähistoriker Gero Merhart von Bernegg \(1886-1959\) im Dritten Reich \(Unpublizierte Magisterarbeit, Marburg 2006\)](#)

Literaturverweis

[Theune, C. \(2006\). Die Institutionalisierung der Prähistorie an den deutschen Universitäten am Beispiel Marburg. Leidorf.](#)

Literaturverweis

[Gero von Merhart. \(2010\). Vorgeschichtliches Seminar der Philipps-Universität Marburg.](#)

Literaturverweis

[Ulmschneider, K. \(2011\). Post-war identity and scholarship. In , & , European Journal of Archaeology, 14 \(2011\).](#)

Seitenzahl(en)

231-250

Literaturverweis

[Dehn, W. \(1959\). Professor Dr. Gero von Merhart 1886 - 1959. Gedenkworte, gesprochen in der Verwaltungsratssitzung des RGZM am 13. Juli 1959. Jahrbuch Des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, 6.1959. \(new\)](#)

Kommentar

Link zum Digitalisat vorhanden

Weitere Informationen

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Gero_von_Merhart

Kommentar

Wikipediaartikel

Link

<https://professorenkatalog.online.uni-marburg.de/de/pkat/gsrec/details?current=3&q=Urgeschichte>

Kommentar

„Merhart von Bernegg, Gero“, in: Professorenkatalog der Philipps-Universität Marburg

Link

<https://www.deutsche-biographie.de/sfz61917.html#ndbcontent>

Kommentar

Deutsche Biographie

Link

<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/jahrb-rgzm/article/download/33472/27151>

Kommentar

W. Dehn, Dem Andenken an Gero von Merhart. Jahrbuch RGZM